

➤ PHOENIX CONTACT

## Ladesystem für E-Mobility

Mit dem neuen Combined Charging System bietet Phoenix Contact ein einziges Gerät für das Laden von Elektrofahrzeugen mit Gleich- oder Wechselstrom. Durch das universelle Steckgesicht des Inlets ist nur eine Ladebuchse für das Laden mit AC und DC nötig. Das Inlet ist kompatibel zum Combo-2- und Typ-2-Connector. Der Stecker ist ausgelegt für Spannungen bis 850 V und Ströme bis 200 A. Das patentierte Griffdesign ist ergonomisch und unterstützt den Steck- und Ziehvorgang. Das System wurde gemeinsam mit den Automobilherstellern Volkswagen, Audi, Porsche, BMW und Mercedes entwickelt. Auch internationale Automobilhersteller favorisieren das System für ihre Elektrofahrzeuge. Mit dem neuen Combined Charging System erweitert Phoenix Contact sein Produktportfolio im Bereich der Ladestecker für die E-Mobility. Der Hersteller bietet darüber hinaus auch eine Ladesteuerung im Mode 3 nach IEC 61851-1 mit zusätzlichen Funktionen an. Die am Modul verfügbaren digitalen Ausgänge können über einen integrierten Webserver mit über 30 internen Zuständen verknüpft werden. So können unterschiedliche Fehler- und Statusmeldungen per LED signalisiert sowie weitere Systemkomponenten innerhalb der Ladestation durch die Ladesteuerung eingebunden werden. Über die Kommunikationsschnittstelle werden diese Ausgänge auch direkt aus einer überlagerten Steuerung geschaltet.



Phoenix Contact mit komplettem AC/DC-Ladesystem für Elektrofahrzeuge.

Info: [www.phoenixcontact.at](http://www.phoenixcontact.at)

➤ SCHNEIDER ELECTRIC

## Schnelle Identifikation

Ist der Ausbau der Infrastruktur mit Elektroladestationen in Europa genügend fortgeschritten, wird auch

die Zahl der Elektroautos steigen. Für das Laden unterwegs sollte dann

Zugang zu Ladestationen haben. Die EVlink-Ladestationen von Schneider Electric nutzen dafür die hauseigene RFID-Lösung OsiSense XG des Geschäftsbereichs Telemecanique Sensors. Die RFID-Technik dient der Identifikation beim Laden in Parkhäusern, Einkaufszentren, Hotels und anderen öffentlichen Ladeplätzen.

Das RFID-Lesegerät ist im vorderen Teil des EVlink-Gehäuses verbaut. Der Nutzer hält eine Karte mit einem RFID-Tag und den gespeicherten Daten vor den Reader und identifiziert sich so mit der Seriennummer der Karte. Die Überprüfung der Daten erfolgt über ein Steuerungssystem, das die Seriennummer mit einer zentralen Datenbank abgleicht, bevor

der Ladeprozess startet. Nach dem Stromtanken hält der Fahrer seine Karte nochmals vor den RFID-Reader und beendet so die Stromversorgung am Stecker. Gleichzeitig werden Informationen über den verbrauchten Strom an das System weitergeleitet.

Bis zu 15 Reader können über das gleiche Netzwerk laufen. Die RFID-Technik kann bei der Nutzung durch Privatpersonen eingesetzt werden, aber auch bei Ladesäulen mit Mehrfachzugriff wie etwa bei Firmenparkplätzen. Zusätzlich ist das System an bestehende Zutrittskontrolllösungen einfach anpassbar, da im Speicher des Ausweises prinzipiell keine Daten hinterlegt werden.

Info: [www.schneider-electric.at](http://www.schneider-electric.at)

➤ ENDRESS+HAUSER

## Messung von Wasser und Abwasser

Endress+Hauser Messtechnik liefert mit der Lösung Promag 400 eine zeitsparende und kostensenkende Reihe für Durchflussmengen in Wasser- und Abwasserleitungen. Die industrieoptimierten Messgeräte können in Rohrleitungen bis DN 2400 eingesetzt werden. Dank des integrierten Webservers kann die Lösung über einen Webbrowser und ein Ethernetkabel mit jedem Laptop direkt verbunden und bedient werden. Eine automatische Datenspeicherung (HistoROM) sichert die Anlagenverfügbarkeit. Nach EN ISO 12944 zertifizierter Korrosionsschutz sichert den Langzeitbetrieb unter Wasser oder im Erdreich. Zusätzliche Schutzmaßnahmen sind nicht notwendig, was den Einbau günstiger macht. Mit dem Weblink gibt es auch einen umfassenden Zugang zu Geräte-, Diagnose- und Prozessinformationen. Endress+Hauser bietet eine umfangreiche Palette an magnetisch-induktiven Durchfluss-Messgeräten, die alle mit international anerkannten Trinkwasserzulassungen lieferbar sind.



Promag L mit Losflanschkonzept für die flexible Montage, unabhängig von der Ausrichtung der Rohrflansch-Lockkreise.